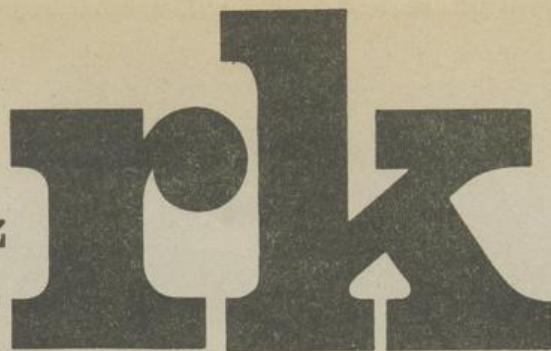


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Aus technischen Gründen muß die "RATHAUSKORRESPONDENZ" vorübergehend in dieser veränderten Form erscheinen. Wir bitten um Verständnis.

Dienstag, 20. Mai 1986

Blatt 1189

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Reparaturarbeiten bei Sammelkanälen
Neue Verkehrsampel beim Wohnpark Alt-Erlaa
Donauraumplanung: Bürgerbeteiligungsverfahren
läuft an
Ab Dienstag darf Freilandsalat verkauft werden
Am 24. Mai mit den "Wiener Stadtrundfahrten":
"U-Bahn-Schauen"
Neuer Spielplatz im Zentralkinderheim

Kommunal:
(rosa)

Wasserleitungen für die Donauinsel
Wien - Budapest in drei Stunden
Allgemeines Verbot von Motorsportveranstaltungen

Lokal:
(orange)

Redewettbewerb 1986: Mädchen siegten!
Josefstädter Grätzlfest
5. Familiensonntag am 25. Mai

Nur
über FS: 16.5. Gasrohrgebrechen in der Mariahilfer Straße

.....
Bereits am 16. Mai 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Reparaturarbeiten bei Sammelkanälen

13 =Wien, 16.5. (RK-KOMMUNAL) Da bei den U-Bahn-Bauarbeiten im 3. Bezirk der rechte Hauptsammelkanal beschädigt wurde, ist es für die Reparaturarbeiten erforderlich, Abwasserteilmengen aus dem rechten Hauptsammelkanal auf der Höhe Postgasse in den Donaukanal und aus dem linken Wiental-Sammelkanal in den Wienfluß auszuleiten. Dadurch wird es im Wienfluß bei der Urania zu Verunreinigungen und Verfärbungen des Wassers kommen. An der Behebung des Gebrechens wird intensiv gearbeitet, dennoch werden die Reparaturarbeiten einige Woche dauern.++++

(Schluß) du/gg

NNNN

.....
Bereits am 17. Mai 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neue Verkehrsampel beim Wohnpark Alt-Erlaa

1 =Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) An der Kreuzung der Anton-Baumgartner-Straße mit der Zufahrt zum neuen Block C des Wohnparks Alt-Erlaa wird Dienstag vormittag eine Verkehrslichtsignalanlage in Betrieb genommen. Die neue Anlage hat auf den vier Schutzwegen auch Signale für die Fußgänger. Sie wird mit den anderen Verkehrsampeln auf der Anton-Baumgartner-Straße koordiniert geschaltet.+++

Die neuen Signale, die versuchsweise eingesetzt werden, sind das Produkt einer Wiener Firma. Sie sind mit Niedervoltlampen ausgestattet, die mehr als die Hälfte an Energie einsparen. Da die Niedervoltlampen eine höhere Lebensdauer haben, verlängern sich auch die Wartungsintervalle. Durch diese Einsparungen machen sich die höheren Anschaffungskosten der modern gestalteten Signale nach etwa drei Jahren bezahlt. Die Niedervoltlampen geben außerdem ein wesentlich helleres Licht. (Schluß) sc/gg

NNNN

.....
Bereits am 17. Mai 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Donauraumplanung: Bürgerbeteiligungsverfahren läuft an
2 Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) In der kommenden Woche läuft nun die
von Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN bereits angekündigte Ausstellung
"Chancen für den Donauraum", sowie das Bürgerbeteiligungsverfahren
für den Donauraum an.

Beginnend mit Dienstag, dem 20. Mai, sind in der Halle P
(Eingang Burggasse) erste Planungsunterlagen zu sehen. Potentielle
Wettbewerbsteilnehmer, aber auch interessierte Bürger können sich
über den Wettbewerb informieren und sich auch einer Fachbibliothek
bedienen (Münzkopierer vorhanden).

Im weiteren Verlauf wird die Ausstellung ausgebaut, bei
Informationsveranstaltungen sind Diskussionen möglich. Mit der
Ausstellung, bei der interessierte Bürger Meinungen, Vorschläge und
Kritiken einbringen können, hat das Bürgerbeteiligungsverfahren
begonnen. Gleichzeitig kann man sich informell für die Wettbewerbe
einschreiben. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 16 Uhr,
Dienstag 9 bis 19 Uhr, Sonntag 9 bis 12 Uhr. (Schluß) red/bs

NNNN

.....
Bereits am 17. Mai 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ab Dienstag darf Freilandsalat verkauft werden

3 =Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK hat auf Empfehlung von Gesundheitsminister Franz KREUZER per Verordnung den Verkauf von Freilandsalat ab Dienstag 20. Mai, 0 Uhr, freigegeben.

Den Konsumenten wird empfohlen, beim Freilandsalat die äußeren Blätter zu entfernen. Der Salat sollte vor dem Genuß mehrfach gründlich gewaschen werden. Der Verkauf von Freilandspinat bleibt wegen der hohen Belastung vorläufig verboten.++++

Entsprechend einer Aussendung des Gesundheitsministers, ist der Genuß von Knollen- und Wurzelgemüse sowie von geschälten Gurken und Kohlrabi unbedenklich. (Schluß) fk/gg

NNNN

.....
Bereits am 19. Mai 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Am 24. Mai mit den "Wiener Stadtrundfahrten": "U-Bahn-Schauen"
Utl.: Besichtigung der U-Bahn-Baustellen im 12. und 3. Bezirk
1 Wien, 19.5. (RK-LOKAL) Die Besichtigung der U-Bahn-Baustellen
Philadelphiabrücke (U 6) und Stubentor (U 3) steht auf dem Programm
der nächsten Sonderfahrt "Hinter den Kulissen" im Rahmen der "Wiener
Stadtrundfahrten". Sie findet am Samstag, dem 24. Mai, statt und
beginnt um 14 Uhr bei der U-Bahn-Baukanzlei Philadelphiabrücke. Hier
werden Vortrag, Filmvorführung und die "U-Bahn-Baustelle zum
Angreifen" geboten. Mit einer historischen Straßenbahngarnitur
fahren die Teilnehmer an dieser Fahrt für Spezialisten und
Interessierte die künftige U-6-Strecke Richtung Siebenhirten ab und
dann weiter zur U-3-Baustelle Stubentor, wo auch die Ausgrabungen
vorgestellt werden sollen. Mitarbeiter der zuständigen
Fachdienststellen der Stadt Wien stehen für Auskünfte zur Verfügung.

Karten für diese wie für alle anderen "Wiener Stadtrundfahrten"
sind im Rundfahrtenbüro in der Schmidthalle des Rathauses zu
bekommen. Die Kartenreservierung ist jeweils ab 14 Tage vor dem in
Aussicht genommenen Fahrttermin möglich. Das Rundfahrtenbüro ist
Montag bis Freitag zwischen 8 und 15 Uhr geöffnet. In dieser Zeit,
aber auch außerhalb der Bürostunden (dann über Anrufbeantworter),
können Karten im voraus bestellt werden. Für die Spezialrundfahrten,
wie es auch jene zu den U-Bahn-Baustellen ist, müssen reservierte
Karten spätestens drei Tage vor dem Fahrttermin abgeholt werden. Vom
Rundfahrtenbüro werden auch die ausführlichen Programme der "Wiener
Stadtrundfahrten" kostenlos zugeschickt.

In Kürze beginnt auch bereits der Vorverkauf für die Fahrt
"Entsorgung" (Termin 7. Juni) in der Sonderfahrten-Reihe "Hinter den
Kulissen". Rechtzeitige Kartenreservierung dafür, wie auch für alle
anderen Fahrten ("Architektur im Aufbruch", "Wald- und Wiesengürtel",
"Ins grüne Umland" sowie "Zu den Quellen des Wiener Wassers") ist
sinnvoll, da immer wieder Termine bereits kurz nach
Vorverkaufsbeginn ausgebucht sind. (Schluß) and/gg

.....
Bereits am 19. Mai 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neuer Spielplatz im Zentralkinderheim

2 Wien, 19.5. (RK-KOMMUNAL) Im Herbst 1986 wird im Zentralkinderheim der Stadt Wien, 18, Bastiengasse 36, mit dem Bau eines Spielplatzes begonnen, und im Frühjahr 1987 wird er bereits den Kindern und Jugendlichen des Heimes und deren Freunden zur Verfügung stehen. Der Gemeinderatsausschuß für Bildung, Jugend und Familie hat in seiner letzten Sitzung die Gesamtkosten von 1,400.000 S genehmigt. Die Strategie des Wiener Jugendamtes brachte das erfreuliche Ergebnis, daß Säuglinge und Kleinkinder vorwiegend bei geeigneten Pflegeeltern versorgt werden und das Zentralkinderheim sich daher in letzter Zeit von einem Säuglingsheim in ein Heim für Schulkinder und heranwachsende Jugendliche wandelte. Das Konzept des Heimes schließt nun ebenfalls die Möglichkeit des Verbleibens der Jugendlichen bis zur Verselbständigung ein.

Dieses Konzept verlangt aber nicht nur Veränderungen im heiminternen Gruppenbereich, sondern es muß den Kindern und Jugendlichen auch ein altersgemäßes Freizeitangebot zur Verfügung stehen. In einer Zeit, in der man sehr oft über gesundheitsschädlichen Bewegungsmangel der Kinder spricht, ist es besonders wichtig, ihnen eine Möglichkeit zu Spiel und Sport im Nahbereich ihrer Lebensumgebung zu bieten. Selbstverständlich können die Kinder aus dem Heim ihre Freunde nicht nur in ihr Zuhause, sondern auch zur Mitbenützung ihrer Freizeitanlagen einladen. Der Spielplatz ist so konzipiert, daß die Großen und die Kleinen - ohne sich gegenseitig zu stören - ihrem Lieblingssport nachgehen können. Im Winter ist ein Teil des Platzes als Natureisbahn zu verwenden.
(Schluß) du/bs

NNNN

Wasserleitungen für die Donauinsel

1 =Wien, 20.5. (RK-KOMMUNAL) Die Wasserversorgung der Donauinsel wird weiter ausgebaut. Für die Verlegung von Trink- und Nutzwasserleitungen genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Bauten in seiner letzten Sitzung einstimmig 4,2 Millionen Schilling.++++

Im Bereich zwischen der Reichsbrücke und der im Bau befindlichen Sekundärbrücke werden eine 150 mm starke Trinkwasserleitung und eine 125 mm starke Nutzwasserleitung hergestellt. An die Trinkwasserleitung werden vorerst fünf Trinkbrunnen, fünf Unterflurhydranten und drei Toilettenanlagen angeschlossen. Es können auch Gaststätten versorgt werden. Die Nutzwasserleitung wird mit 20 Entnahmeschächten ausgestattet, an die Beregnungsanlagen zur Bewässerung der Grünflächen und Bäume angeschlossen werden können. Aus einem bereits bestehenden Schachtbrunnen können über eine Unterwasserpumpe stündlich mehr als 100 Kubikmeter Wasser zur Bewässerung gefördert werden.

Auf dem linken Donaudamm wird die Trinkwasserleitung von der Ostbahnbrücke bis zum Wehr 1 oberhalb der Praterbrücke verlängert. Die derzeit aus Brunnen gespeiste Trinkwasserleitung wird dann auf die Versorgung mit Hochquellenwasser aus dem städtischen Leitungsnetz umgestellt. Die neue Leitung wird vor allem das Freizeitzentrum "Aquarium" mit Trinkwasser versorgen. (Schluß) sc/gg

NNNN

Redewettbewerb 1986: Mädchen siegten!

2 Wien, 20.5. (RK-LOKAL) Die Gewinner des 34.

Schüler-Redewettbewerbes sind ermittelt: Insgesamt beteiligten sich 341 Jugendliche an diesem Redewettbewerb in Wien. Beim öffentlichen Landesendbewerb, der dieser Tage im Rathaus stattfand, traten die besten Redner der Gruppen "Allgemein- und Berufsbildende Höhere Schulen", "Berufsbildende Mittlere Schulen" und "Schüler der Berufsschulen" in getrennten Bewerbungen an. Insgesamt standen zehn Themen zur Auswahl. Die Gewinner sind aus der Gruppe AHS und BHS Petra SCHLAMADINGER mit dem Thema "Erziehung - Chance oder Gefahr?", aus der Gruppe BMS Martina GRASSL mit dem Thema "Medien - werde ich informiert oder manipuliert?" und aus der Gruppe BS Karin THUNSHIRN mit dem Thema "Emanzipation - manchmal falsch verstanden?". Die drei Gewinnerinnen nehmen Anfang Juni am Bundesredewettbewerb in Krems teil, bei dem es eine Reise nach Genf zu gewinnen gibt. (Schluß)
du/bs

NNNN

Josefstädter Grätzlfest

Utl.: Horst Chmela, Clowntheater, Quiz

4 Wien, 20.5. (RK-LOKAL) Ein buntes Programm mit einer Vielfalt von Unterhaltungsmöglichkeiten für jung und alt wie zum Beispiel Kinderanimationen, Evergreens, Wienerlieder, Zaubervorführungen sowie einen Quiz gibt es im Rahmen eines Grätzlfestes kommenden Donnerstag, den 22. Mai am Platz vor der Schloßerinnung, Ecke Wickenburggasse/Tulpengasse im 8. Bezirk. Veranstalter des Festes - den Ehrenschatz hat Kulturstadtrat Franz MRKVICKA übernommen - ist der Kulturverein "Freunde der Josefstadt", der dieses Fest mit Unterstützung des Wiener Volksbildungswerkes und des Kulturamtes durchführen wird.

Das Grätzlfest beginnt um 15 Uhr und dauert bis 19 Uhr. Für die Unterhaltung der Besucher sorgen unter anderem die "Red Devils" - die auch eine Muppets-Show bieten werden - ein Clowntheater, Zaubervorführungen, sowie Horst CHMELA mit seinem Ensemble. Unter dem Motto "Ana hat immer des Bummerl" wird Chmela alte und neue Wienerlieder zum besten geben. Die Galerie Wickenburg veranstaltet einen Malwettbewerb für Kinder und bietet außerdem die Möglichkeit zum Zeichnen und Töpfern. Kinder und Erwachsene, die über die Josefstadt Bescheid wissen, können bei einem Quiz Preise gewinnen. Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt sein. Der Eintritt zu sämtlichen Aktivitäten ist frei.
(Schluß) zi/bs

NNNN

5. Familiensonntag am 25. Mai

Utl.: "Dampf' mit ins Abenteuer"

6 Wien, 20.5. (RK-LOKAL) Dampf' mit ins Abenteuer! Als besondere Attraktion des Familiensonntags am 25. Mai fährt der Familiensonntagszug vom Bahnhof Wien Nord erstmalig in Europa direkt ins Eisenbahnmuseum Sträßhof. Dort können die Kinder alte Dampfloks und Straßenbahnen bewundern und als Lokführer, Schaffner, Weichensteller oder Fahrgäste hautnah die Geschichte der Eisenbahn erleben.

Die Abfahrt ist pünktlich um 14.05 Uhr, die Rückkunft ca. um 19 Uhr.

Die Familiensonntags-Karte (inklusive Museumsbesuch) kostet zum Familientarif (max. 2 Erwachsene und 3 Kinder) 160 Schilling, die Einzelkarten kosten für Kinder 50 Schilling und für Erwachsene 80 Schilling. Der Kartenvorverkauf läuft ab sofort bis 23. Mai, 15 Uhr, bei den Sonderkassen der Bahnhöfe Wien-Nord - Praterstern, Wien-Mitte - Landstraße, Südbahnhof und Franz-Josefs-Bahnhof.

Zwtl.: Weitere Programmpunkte

Weitere Programmpunkte des Familiensonntags sind u. a.:

- Tag der offenen Tür in der Kuffner-Sternwarte
- Besichtigung der "Grünen Werkstätte" des Städtischen Berufsschulgarten Kagran
- Kulturwanderweg zum Thema "Wiener Sagen - sagenhaftes Wien"

Nähere Auskünfte über den Familiensonntag erhält man am Familiensonntags-Telefon unter der Nummer 42 800/4100, Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr. (Schluß) du/gg

NNNN

Wien - Budapest in drei Stunden

7 Wien, 20.5. (RK-KOMMUNAL) Als weiteren Mosaikstein einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen Wien und Budapest konnte nun eine Beschleunigung im Zugsverkehr zwischen den beiden Städten erreicht werden: Ab dem Sommerfahrplan 1987 wird die Schnellverbindung "Franz Lehar" die Strecke Wien - Budapest in drei Stunden schaffen. Bis vor kurzem wurden noch $3 \frac{3}{4}$ Stunden benötigt, ab dem heurigen Sommerfahrplan fährt der "Lehar" die Strecke in $3 \frac{1}{4}$ Stunden. (Schluß) sei/gg

NNNN

Dienstag, 20.5.1986

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1201

Allgemeines Verbot von Motorsportveranstaltungen

8 Wien, 20.5. (RK-KOMMUNAL/LOKAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK gab Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt, daß in Wien grundsätzlich keine Genehmigungen für Motorsportveranstaltungen mehr erteilt werden. Dies geschehe aus Gründen des Umweltschutzes, betonte Zilk. (Schluß) ull/bs

NNNN

"Bühnenverbund" für Theater an der Wien, Raimundtheater,
Ronacher (1)

Utl.: Intendanz Peter Weck und Franz Häussler

10 =Wien, 20.5. (RK-KULTUR) Im Pressegespräch des Bürgermeisters
kündigten Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Vizebürgermeister Hans MAYR
und Kulturstadtrat Franz MRKVICKA an, daß das Theater an der Wien,
das Raimundtheater und das Ronacher, das im Herbst von der Holding
gekauft und dann renoviert werden soll, als "Bühnen-Verbund" von
Peter WECK als künstlerischem Intendanten und Franz HÄUSSLER als
technischem Direktor geführt werden soll.+++

Bürgermeister Dr. Zilk sagte, daß diese Lösung einer sinnvollen
Koordination der drei Häuser sowohl in künstlerischer wie auch
wirtschaftlicher Beziehung entspreche. Die neue Konstellation könne
als weiterer Beitrag zur positiven Entwicklung der Wiener Kultur-
landschaft gesehen werden.

Kulturstadtrat Franz Mrkvicka grenzte die Aufgabenbereiche der
einzelnen Theater ab: Musical, Festwochengastspiele, Tanz und
Theater der Jugend im Theater an der Wien, das - auch in Hinblick
auf das Mozart-Jahr 1991 - für einen Schwerpunkt Mozart in
Kooperation mit der Staatsoper vorgesehen ist. Musikalisches
Unterhaltungstheater von der Operette bis zum Musical, aber auch
Gastspiele und mögliche Fernsehproduktionen im Raimundtheater,
Gastspiele mit größter thematischer Spannweite bei Verzicht auf
hauseigene Eigenproduktionen im Ronacher. Bei aller Zusammenarbeit
auf künstlerischem und administrativem Gebiet solle jede Bühne ihr
Eigenprofil wahren, sagte Mrkvicka. (Forts.) gab/gg

NNNN

"Bühnenverbund" für Theater an der Wien, Raimundtheater,
Ronacher (2)

Utl.: Produktionsstruktur für Hans Gratzer

11 Wien, 20.5. (RK-KULTUR) Hans Gratzer, der ja derzeit im Ronacher "Cagliostro" herausbringt, soll auch weiterhin die Möglichkeit haben, Theaterprojekte im Rahmen einer Produktionsstruktur in der Schauspielhaus Gesellschaft zu verwirklichen, sagten Zilk und Mrkvicka. Dies entspräche auch seinem Wunsch, sich vor allem der Verwirklichung seiner künstlerischen Vorstellungen widmen zu können.

Vizebürgermeister MAYR kündigte den Beginn der Umbauarbeiten im Ronacher für die Wintersaison an. Das Ronacher soll als Vollbühne mit allen technischen Möglichkeiten auch für Fernsehübertragungen ausgebaut werden. Als Ziel der Kooperation der drei Bühnen nannte Mayr die Vorstellung, daß das technische und das künstlerische Personal auf allen drei Theatern einsetzbar sein soll. Man werde in allen Bereichen um eine wirtschaftliche, aber auch um eine soziale Lösung bemüht sein. Zur zukünftigen Subventionspolitik meinte Mayr, daß es Theaterdirektoren auch möglich sein müsse, bei großen Erfolgen Rücklagen zu machen, die dem Experiment gewidmet werden könnten.

Zwtl.: Eigendeckung bei "Cats"

Kulturstadtrat Mrkvicka wies schließlich darauf hin, daß das Theater an der Wien bei "Cats" mit 870.000 Besuchern in 807 Vorstellungen bereits mehr als die Produktionskosten hereinspielt. (Schluß) gab/bs

NNNN